

### Rechtschreib- und Grammatikunterricht in der Sekundarstufe

Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ haben beim Übergang in die Sekundarstufe möglicherweise noch nicht alle Entwicklungsstufen für eine angemessene Lesekompetenz sowie zum Anwenden, Untersuchen und Erweitern von Sprache erworben.

Sie müssen Übungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Lesefähigkeit und -kompetenz erhalten. Durch elementarisierte Übungsangebote in sinngebenden Zusammenhängen können sie ein Rechtschreibgefühl entwickeln.

Um diesen Schülern eine individuelle Entwicklung und Lernerfolge zu ermöglichen, müssen sie mit Materialien lernen, die ihrem Förderbedarf entsprechen. Dies setzt die Kenntnis ihres Entwicklungsstandes voraus. Es gilt festzustellen, auf welcher Entwicklungsebene sich der einzelne Schüler in den einzelnen Bereichen der Schriftsprache befindet. So kann geeignetes differenziertes Material angeboten werden, das der jeweiligen Entwicklungsstufe entspricht.

Die „Materialien für inklusiven Unterricht“ bieten eine Auswahl als Grundlage für die Förderung an. Das Haupt- und Realschul-Material wird entsprechend differenziert, elementarisiert und ergänzt. Es deckt durch die Differenzierung die Bildungsstandards für die Klassenstufe 5/6 im Förderschwerpunkt Lernen ab, die in den Lehrplänen der Bundesländer (Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und HS-Lehrpläne Nordrhein-Westfalen) dargestellt werden.

Die Differenzierung für einzelne Aufgaben erfolgt einerseits durch eine vereinfachte Aufgabenstellung, die in den Tabellen zu den Kapiteln dargestellt wird. Darüber hinaus werden die Aufgaben durch Kopiervorlagen und Strategien den individuellen Lernbedingungen für Schüler mit Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten angepasst. Da die Materialien editierbar sind, können sie auch den individuellen Entwicklungsstand berücksichtigen.

So wird ermöglicht, dass die Schüler auf den erreichten Entwicklungsstufen arbeiten und damit die Basis für weiterführende Aufgaben erwerben und festigen.

Durch die Gestaltung der Materialien für den inklusiven Unterricht können auch Rechtschreib- und Grammatikphänomene gemeinsam in der Klasse bearbeitet werden, die (mit wenigen Ausnahmen) in den Stoffverteilungsplänen der Bundesländer für die Klassenstufen 5/6 noch nicht aufgeführt werden. Dies ist möglich durch:

- Einbettung der Rechtschreib- und Grammatik-Phänomene in Sinnzusammenhänge
- induktives Vorgehen und kleinteilige Arbeitsschritte
- Nachdenken und Anwendung der Phänomene in mündlicher und schriftlicher Form
- Isolierung von Schwierigkeiten

## Materialien für den inklusiven Unterricht

---

Parallel zur Arbeit mit dem Unterrichtswerk deutsch.kombi plus ist es empfehlenswert, im Sinne eines Methodentrainings regelmäßig grundlegende Lerntechniken des Rechtschreib- und Grammatikunterrichts zu üben und anzuwenden:

- Arbeiten mit einem (Klassen- oder Gruppen-)Grundwortschatz oder mit Funktionswörterlisten
- Entwicklung/Anwendung eines Korrekturverhaltens und von Korrekturtechniken und somit die Anbahnung eines Rechtschreibgespürs
- Nachschlagen im Wörterbuch.

Schüler mit dem **Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“** lernen in der Regel zielgleich nach den Lehrplänen und Richtlinien der allgemeinbildenden Schulen.

Aus unterschiedlichen Gründen sind das Interesse und die Lernmotivation für Rechtschreib- und Grammatikunterricht wenig ausgeprägt. Die Differenzierungsangebote in den Tabellen bieten mögliche Annäherungen an die Entwicklungsstufen dieser Schüler. Zusätzlich oder alternativ können (auch entsprechend der Tagesform der Schüler) die Angebote für den FSP „Lernen“ eingesetzt werden.

Schüler mit dem **Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“** arbeiten im Schreib- und Leseprozess in der Regel auf der Laut-Buchstabenebene und auf der Wortebene. Ein weiteres Bildungsziel für diesen FSP ist es, einen angemessenen Wortschatz und Satzstrukturen zu erwerben, zu vertiefen und diese sinn- und situationsgerecht anzuwenden. Für die Begriffsbildung ist die Unterstützung durch bildliche Informationen unabdingbar. Mit den Materialien für inklusiven Unterricht werden diese Kompetenzen in den Sinnzusammenhängen der jeweiligen Kapitel geübt und gefestigt. Rechtschreib- und Grammatikunterricht bilden für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ keinen Schwerpunkt. Stattdessen ist eine regelmäßige und abwechslungsreiche Arbeit mit der Anlauttabelle notwendig. Das Training mit der Anlauttabelle (Lautieren, Analysieren, Synthetisieren) bildet zusammen mit den Angeboten zum Erfassen von Ganzwörtern auf den Kopiervorlagen die Grundlage für den Schriftspracherwerb.